Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Rebschnitt und Biegen“

für Auszubildende im Ausbildungsberuf
Winzer und Winzerin

Auszubildender oder Auszubildende	Ausbildungsbetrieb
Name/Vorname	Name/Vorname
Ortsteil/Straße	Ortsteil/Straße
PLZ/Ort	PLZ/Ort

Zeitraum der Bearbeitung

Zusammenarbeit mit

Impressum

Stand: 2025

Artikel-Nr. 4746

Herausgeberin
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.bildungsserveragrar.de,
www.praxis-agrar.de, www.leittexte.de

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Autoren
Rainer Göhl, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Jens Heinemeyer, Biebelsheim
Thomas Ibald, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Wolfgang Pahlke, Battenberg

Redaktion
Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
E-Mail: steffen.bootz@lwk-rlp.de

Gestaltung
Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
Referat 621

Rückmeldungen an das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE
E-Mail: bzl-leittexte@ble.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, freuen wir uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an das BZL.

Worum geht‘s?

Der Rebschnitt und die sich anschließenden Biegearbeiten sind die ersten Arbeitsschritte der Rebenerziehung. Das Ziel ist es, die vegetativen Leistungen (Triebwachstum) und die generativen Leistungen (Höhe und Qualität des Traubenertrages) des Rebstockes in Einklang zu bringen. Der Rebschnitt und die Biegearbeit bilden die entscheidenden Grundlagen für die in der Vegetationsperiode erfolgende Wuchsleistung und die rationelle Bewirtschaftung der Anlage. Vor Arbeitsbeginn sind daher vielfältige Aspekte zu berücksichtigen.

Was kann ich hier lernen?

- Bedeutung des Rebschnittes bzgl. der Auswirkungen während der Vegetationsperiode kennenlernen
- Anbau- und Arbeitsdaten erfassen
- verschiedene Erziehungsarten kennenlernen
- Anschnittstärke erkennen
- Maschinen, Geräte und Werkzeuge für die Arbeit vorbereiten
- Reben schneiden und Reben biegen

Was kann mir noch helfen?

- Müller, E. (Hrsg.) (2019): Der Winzer 1, Weinbau, 4. Aufl., Ulmer Verlag, Stuttgart
- Becker, A., Götz, G., Hörsch, S. & M. Petgen (2020): Rebschnitt, 2. Aufl., Ulmer Verlag, Stuttgart
- Informationsblätter der Fachberatung (Weinbauberater der staatl. Dienststellen)
- Fachzeitschriften:
  - Der Deutsche Weinbau (Meininger Verlag, Neustadt/Weinstraße, www.der-deutsche-weinbau.de)
  - DWZ - Die Winzer Zeitschrift (Landvolk-Verlag GmbH, Koblenz, www.winzer-service.de)
  - Das deutsche Weinmagazin (Fachverlag Dr. Fraund, Mainz, www.fraund.de)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfange?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm oder ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken. Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.
Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:
Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Leitfragen und Arbeitsaufträge

1. Warum müssen Reben geschnitten werden?

2. Welche Arten von Rebschnitten sind zu unterscheiden und wann werden sie eingesetzt?

Art des Rebschnitts	Erziehungsart

3. **Sie haben im Folgenden die Aufgabe, in einem Weinberg Reben zu schneiden und anschließend die erforderlichen Biegearbeiten durchzuführen. Ermitteln Sie alle wichtigen Grunddaten dieser Parzelle und tragen Sie diese Werte in die nachfolgende Tabelle ein.**

Parzellenbezeichnung (Lage, Gewann)	
Gemarkung	
Lage (Kataster/Flur/Flurstücks-Nr.)	
Größe (ha)	
Parzellenbreite (m)	
Parzellenlänge (m)	
Hangneigung in Zeilenrichtung	%
Seitenhang	☐ Ja ☐ Nein
Erziehungsart	
Sorte	
Klon	
Unterlage	
Pflanzjahr	
Zeilenabstand (m)	
Stockabstand (m)	
Standraum (m^2)	

Besonderheiten (z. B. Krankheitsbefall, Wüchsigkeit)

4. **Skizzieren Sie beispielhaft einen Rebstock in der ausgewählten Parzelle in der Winterruhe und beschriften Sie die wesentlichen Bestandteile des Stockes. Laden Sie die Skizze hier hoch oder fügen Sie diese dem Leittext bei.**

Markieren Sie in der Skizze, an welchen Stellen der Rebstock beschnitten werden soll, und erläutern Sie, warum gerade dort?

5. Formulieren Sie die konkreten Produktionsziele (z. B. Augen/m², Anzahl der Fruchtruten) für den Rebschnitt in der ausgewählten Parzelle. Begründen Sie Ihre Aussagen. Berücksichtigen Sie dazu Ihre Angaben aus Frage 1 und 2 (Seite 4).

6. **Bevor Sie die Maßnahme praktisch umsetzen, besprechen Sie Ihre Überlegungen mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin und ergänzen Sie diese bei Bedarf.**

   Ergebnis der Besprechung bzw. Ergänzungen:

7. **Praktische Durchführung der Arbeitsmaßnahme „Rebschnitt“**

Datum:

7.1 Welche Maschinen, Geräte und Materialien sind für die geplante Arbeit erforderlich?

Bereiten Sie die Maschinen, Geräte und Materialien für den Einsatz vor.

7.2 Fotografieren Sie einen Stock aus der Parzelle vor dem Rebschnitt und laden Sie das Foto hier hoch oder kleben es ein.

7.3 Nennen Sie die erforderlichen Arbeitsschritte beim Rebschnitt. Begründen Sie Sinn und Zweck der einzelnen Schritte.

7.4 Besprechen Sie die Arbeitsschritte mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin und führen Sie diese anschließend durch. Waren aus Sicht des Ausbilders oder der Ausbilderin Korrekturen oder Ergänzungen erforderlich? Wenn ja, welche?

Ist Ihnen etwas Besonderes bei der praktischen Durchführung aufgefallen? Wenn ja, was?

7.5 Ermitteln Sie den erforderlichen Zeitaufwand zur Erledigung der Arbeit in der gesamten Weinbergparzelle und die Höhe des Arbeitskräftebedarfes je Hektar Weinbergfläche (Akh/ha).

7.6 Fotografieren Sie den gleichen Rebstock wie in Frage 7.2 nach dem Rebschnitt und laden Sie das Foto hier hoch oder kleben es ein.

**7.7 Beschneiden Sie weitere zehn Rebstöcke. Beurteilen Sie gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin das Arbeitsergebnis.
Was könnten Sie beim nächsten Mal anders machen?**

8. Praktische Durchführung der Arbeitsmaßnahme „Biegen“

Datum:

8.1 Welche Maschinen, Geräte und Materialien sind für die geplante Arbeit erforderlich?

Bereiten Sie die Maschinen, Geräte und Materialien für den Einsatz vor.

8.2 Fotografieren Sie einen Stock aus der Parzelle vor dem Biegen und laden Sie das Foto hier hoch oder kleben es ein.

**8.3 Nennen Sie die erforderlichen Arbeitsschritte beim Biegen.
Begründen Sie Sinn und Zweck der einzelnen Schritte.**

8.4 Besprechen Sie die Arbeitsschritte mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin und führen Sie diese anschließend durch. Waren aus Sicht des Ausbilders oder der Ausbilderin Korrekturen oder Ergänzungen erforderlich? Wenn ja, welche?

Ist Ihnen etwas Besonderes bei der praktischen Durchführung aufgefallen? Wenn ja, was?

8.5 Ermitteln Sie den erforderlichen Zeitaufwand zur Erledigung der Arbeit in der gesamten Weinbergparzelle und die Höhe des Arbeitskräftebedarfes je Hektar Weinbergfläche (Akh/ha).

8.6 Fotografieren Sie den gleichen Rebstock wie in Frage 8.2 nach dem Biegen und laden Sie das Foto hier hoch oder kleben es ein.

9. **Biegen Sie weitere zehn Rebstöcke. Beurteilen Sie gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin das Arbeitsergebnis.**
   Was könnten Sie beim nächsten Mal anders machen?

10. **Beobachten Sie die Entwicklung des Rebstocks im Verlauf der Vegetation.**
    Was ist Ihnen aufgefallen? Fotografieren Sie die Rebstöcke gegebenenfalls noch einmal und laden das Foto dann hier hoch oder kleben es ein!

11. Führen Sie ein Abschlussgespräch mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin und bewerten Sie gemeinsam mit ihm oder ihr die Aufgaben dieses Leittextes.

12. Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts).

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder oder meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

Ort/Datum	Unterschrift des/der Auszubildenden

Ort/Datum	Unterschrift des Ausbilders/der Ausbilderin

Das BZL im Netz...

Internet

www.landwirtschaft.de
Vom Stall und Acker auf den Esstisch – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

www.praxis-agrar.de
Von der Forschung in die Praxis – Informationen für Fachleute aus dem Agrarbereich

www.bmel-statistik.de/agrarmarkt
Daten und Fakten zur Marktinformation und Marktanalyse

www.bildungsserveragrar.de
Gebündelte Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

www.nutztierhaltung.de
Informationen für eine nachhaltige Nutztierhaltung aus Praxis, Wissenschaft und Agrarpolitik

www.oekolandbau.de
Das Informationsportal rund um den Ökolandbau und seine Erzeugnisse

Social Media

Folgen Sie uns auf:

@bzl_aktuell **@mitten_draussen** **@BZLandwirtschaft**

Unsere Newsletter

www.bildungsserveragrar.de/newsletter
www.landwirtschaft.de/newsletter
www.oekolandbau.de/newsletter
www.praxis-agrar.de/newsletter
www.bmel-statistik.de/newsletter

Medienservice

Alle Medien erhalten Sie unter
www.ble-medienservice.de

© PointImages - stock.adobe.com